



Akkordeon Orchester Winterthur

# D'Pausä-Zytig

Herbst 2023





# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Präsidenten</b>	<b>5</b>
<b>April - Oktober 2023</b>	<b>6</b>
Sonntag, 7. Mai 2023 – Gottesdienstbegleitung	6
Clubreise vom 25. Juni 2023 nach Solothurn	7
Grillhöck bei Martin am 05. Juli 2023	10
Seemer Dorfet	10
Projekt JAO Deutschschweiz	11
Gastdirigenten	13
<b>365 Tage AOWI</b>	<b>14</b>
Interview mit unserem Dirigenten Yannick Fuhrer	14
<b>Herzliche Gratulation</b>	<b>16</b>
<b>Herzlichen Dank</b>	<b>17</b>
Sonnenbrillen-Sponsoring von Optik Sonderer	17
<b>Agenda 2023</b>	<b>18</b>
<b>Agenda 2024</b>	<b>18</b>
<b>Impressum</b>	<b>20</b>
<b>Passivmitgliedschaft</b>	<b>20</b>



# Vorwort des Präsidenten



Liebe Freunde des Akkordeon Orchesters Winterthur

Nach dem wunderschönen Sommer ist der Herbst eingetroffen. Jeder freut sich auf eine bestimmte Jahreszeit mehr oder weniger.

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da  
Er bringt uns Obst, hei hussassa!  
Macht die Blätter bunter, wirft die Äpfel runter  
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da,  
Er bringt uns Wein, hei hussassa!  
Nüsse auf den Teller, Birnen in den Keller  
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Rüttelt an den Zweigen, lässt die Drachen steigen  
Heia hussassa, der Herbst ist da!

Ich denke nach diesem Kinderliedtext wird sich jeder auf den Herbst freuen!

Auch wir von AOWI freuen uns auf den Herbst. Wir konnten durch das Jahr hindurch ein Konzertprogramm erarbeiten, dass sich mit dem Verlauf der Jahreszeiten vergleichen lässt. Am Anfang waren wir zögerlich und fehlerhafte Töne erklangen. Unser Dirigent goss uns Mut und Wissen zu, dass wir musikalisch wachsen konnten. Dadurch entstand ein wunderschöner, vielseitiger musikalischer Blumenstrauss. So können wir die Früchte am 3. Dezember 2023 mit Ihnen ernten und teilen.

Schön, wenn Sie dabei sein könnten!

Ich wünsche Ihnen einen bunten Herbst und viel gfreuts!

Mit musikalischen Grüßen  
Ihr Präsident, Christoph Richi

## Sonntag, 7. Mai 2023 – Gottesdienstbegleitung Reformierte Kirche Andelfingen

(Bericht: Marjeta Galda)



Die SpielerInnen des AOWI führen die Tradition der Gottesdienstbegleitung mit Freude weiter. Es war dieses Jahr der erste Auftritt «vor Publikum».

Zugleich war es die zweite Premiere unseres Dirigenten Yannick Fuhrer. Das Orchester und die BesucherInnen des Gottesdienstes zu dirigieren, war eine neue Erfahrung – die er super gemeistert hat. Galt es doch, das Tempo zwischen dem Orchester und der singenden «Gemeinde» zu koordinieren.

In der Kirche kommt das Akkordeon wunderbar zur Geltung und schaffte mit dem Gesang eine schöne Verbindung. Pfarrerin Milva Weikert-Schwarz wählte diese Kirchenlieder: «Geh aus, mein Herz und suche Freud», «Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen», «Ich sing dir mein Lied», «So nimm denn meine Hände», «Nun danket alle Gott» und «Segne und behüte».

Als Eingangsmusik erklang von uns «The Lion sleeps tonight». Nach der Lesung (Text Dorothee Sölle: Schaffe in mir ein neues Herz) passte das Stück «Herzwunden – 1. Satz der Elegischen Melodien» ausgezeichnet. Die Pfarrerin griff für den Gottesdienst die offizielle Bezeichnung dieses Sonntags auf: Kantate, Thema: singt (oder spielt) dem Herrn ein neues Lied. Die «Serenade», eine rhythmisch interessante Komposition, brachte passend dazu neue Musik in die Kirche. «Wonky Tonky» war der Abschluss dieses Morgens. Es ist eine Komposition mit einigen Zwischentönen, wie man sie im Leben auch mal hört, schlussendlich aber darüber schmunzeln kann. Obwohl dies die «Ausgangsmusik» war, blieb die Gemeinde in der Kirche und zeigte uns damit ihre Wertschätzung für unsere Musik. Den anschliessenden Applaus nahmen wir gerne entgegen.

Zum Mittagessen in der «Spätzlipfanne» blieb noch ein halbes Dutzend und wir genossen das gute Essen.



Weitere Fotos und eine Aufnahme kann man sich auf der Webseite in der Galerie anschauen. Der Gottesdienst wurde dieses Jahr «gestreamt». Das Video finden Sie unter: [www.ref-andelfingen.ch](http://www.ref-andelfingen.ch) - Predigten - vom 07.05.23 - Stream

## Clubreise vom 25. Juni 2023 nach Solothurn

(Bericht: Cornelia Tönz)

Eine Gruppe von Frühaufstehern traf sich für die Clubreise nach Solothurn bei schönstem Sonnenschein um 7.15 Uhr am Bahnhof in Winterthur. Im Zug sollten für uns Plätze reserviert sein, doch dies hat leider nicht geklappt. Trotzdem fanden wir passende Abteile für die bequeme Zugreise nach Solothurn. In Zürich stiegen Beat und Margrit ein, um mit uns eine schöne Clubreise zu geniessen.

Iris hat auf unser Wohl geachtet und feine Gipfeli organisiert. Vielen Dank für die leckere Frühstücksverpflegung.

Nach der gemütlichen Zugfahrt kamen wir um 9.00 Uhr in Solothurn an. Vom Bahnhof ging es in die Altstadt zur St. Ursen-Kathedrale.





Dort kamen wir in den Genuss einer Stadtführung welche das Thema «Heilige, Damen, Dirnen und Hexen» beinhaltete. Es wurde uns viel Interessantes über obiges Thema erzählt. Zum Beispiel, dass die letzte Hexe, obwohl sie nur etwas gestohlen hatte, vor etwa 300 Jahren verbrannt wurde. Oder eine Tochter des Firmeninhabers von Roll sich um Waisenkinder gekümmert hat. Auch erfuhren wir einiges über die Stadt selber, so unter anderem, dass die «Glückszahl» der Stadt Solothurn die 11 ist. Die oben erwähnte Kathedrale erreicht man bis zum Portal über 3 mal 11 Stufen, auch bei den Türmen spielt die 11 eine wichtige Rolle. Zu finden sind in dieser schönen Stadt auch 11 Brunnen. Nach diesen lehrreichen Informationen ging es weiter zur Busstation am Amthausplatz.



Von dort fuhren wir zur Endstation Oberdorf. Der Buschauffeur wollte unbedingt ein Foto von uns Winterthurer Akkordeonisten und «seinem» Bus zur Erinnerung machen, bevor wir den Hausberg von Solothurn, den Weissenstein, erkunden konnten. Um die Bequemlichkeit der Gondelfahrt zu geniessen mussten wir zuerst einen Fussmarsch von etwa 15 Minuten in Angriff nehmen. Es ging über Felder und an Bauernhöfen vorbei. Nach einem kleinen Aufstieg im Schatten erreichten wir die Talstation Weissenstein. Da ein kleines Grüppchen nicht so schnell unterwegs war mussten die Schnelleren etwas länger auf ihr vorbestelltes Mittagessen im Restaurant Sennhaus warten. Dort hatten wir für den feinen Zmittag Plätze auf der Terrasse reserviert. Ein leckeres Dessert durfte vor dem Aufstieg zum Aussichtspunkt «Röti» natürlich nicht fehlen.



Zum Aussichtspunkt wanderten wir etwa eine Stunde. Obwohl das Wetter schön und heiss war, zeigte sich die Aussicht leider etwas von der diesigen Seite. Man konnte die Aare, den Jura und kleinere Orte erkennen. So anstrengend der Aufstieg war, umso gemächlicher war der Rückweg. Wir mussten um 16.30 Uhr bei der Bergstation sein um ins Tal zu fahren, so dass wir den Zug nach Solothurn zeitig erwischen konnten.

Auf der Heimfahrt waren unsere Plätze reserviert und wir konnten uns bequem und gemütlich nach Hause fahren lassen. Müde, aber mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen liessen wir zu Hause den Sonntag ausklingen.

Es war eine tolle Reise in eine uns unbekannte Region. Liebe Iris danke, dass du uns deine schöne Heimat gezeigt hast. Auch vielen Dank für die tolle Organisation.

## **Grillhock bei Martin am 05. Juli 2023**

(Bericht: Iris Keller)

Wie letztes Jahr lud Martin uns zum Grillen zu sich nach Hause ein. Zuerst dachten wir an eine Probe mit anschliessendem Grillhock. Diese Idee wurde aber bald verworfen und wir entschieden, uns nur dem gemütlichen Teil zu widmen.

Zu den selber mitgebrachten Grilladen gab es feine Salate und von Regine selbstgebackenes Brot. Auch die Desserts zum Abschluss durften natürlich nicht fehlen. Es war ein gemütlicher, geselliger Abend.

Danke Martin für die Gastfreundschaft. Wir kommen gerne wieder einmal...

## **Seemer Dorfet**

(Bericht: Marlen Abderhalden)

Nach den Sommerferien ist vor der Seemer Dorfet... so auch in diesem Jahr. Die Wetterprognose sah vielsprechend aus und so freuten wir uns auf die diesjährige Seemer Dorfet.

Wie üblich ging es am Freitag los mit Material holen in der Prodega und danach Pilze schneiden bei Rosmarie Slemenjak. Dies lief wie immer reibungslos und die Pilze waren im Nu geschnitten. Danach hiess es schon das eingelagerte Material holen und zum Platz fahren.



Viel zu früh waren wir bereit zum Aufstellen. Weil genügend Personen auf Platz waren, fingen wir schon an und so kam es, dass wir bereits nach 16 Uhr fertig waren und hätten starten können.

Bald war es dann auch 18 Uhr, die Besucher kamen und wir konnten mit frittieren beginnen. Die Gäste standen Schlange, die Kistchen mit den Champignons leerten sich und das Geschäft brummte. Gegen 1 Uhr früh war dann auch Schluss für den ersten Tag.

Der Samstag startete dann schön gemächlich. Es lief immer mal wieder etwas, aber nicht zuviel. So konnten wir es gemütlich nehmen und die Seemer Dorfet zwischendrin auch selbst etwas geniessen. Am Abend kamen die Besucher dann aber wieder sehr zahlreich und die Schlange wurde wieder länger und länger. Champignons, Hot Dog, Bier, Wein und Mineral lief alles sehr gut und wir holten mehrfach Nachschub an Getränken – aber brauchen wir Nachschub an Champignons für Sonntag und wenn ja wieviel?! Ein schwieriger Entscheid. Wir entschieden uns für 10 Kilo Champignons zusätzlich für Sonntag um mit 15 Kilogramm den Sonntag bestreiten zu können.

Wie bereits die vergangenen Tage lachte auch am Sonntag die Sonne, es herrschten angenehme Temperaturen und wir freuten uns auf den letzten Tag Seemer Dorfet. Aber bevor wir starten konnten, hiess es Champignons schneiden. Dies war relativ rasch bei Kafi und Gipfeli erledigt und so konnten wir in den Sonntag starten. Sogar Kafi und Kuchen verkaufte sich am Sonntag ordentlich aber die Champignons waren natürlich der Renner. Eine Portion nach der anderen ging über die Theke bis es um 18 Uhr hiess – Ende – Ausverkauft!

Und so geht wiederum eine sehr erfolgreiche Seemer Dorfet zu Ende. Sind wir gespannt, was schlussendlich in der Buchhaltung davon übrig bleibt. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle helfenden Hände, insbesondere an Andrea Tanner – ohne euch wäre dies nicht möglich.

## **Projekt JAO Deutschschweiz**

(Bericht: Sereina Bhend + Nicole Keller)

Wir meldeten uns beim Projekt des Regionalen Jugendakkordeonorchester Deutschschweiz an, nachdem wir von Yannick überzeugt wurden.

Unter der Leitung von Rade Mijatovic nahmen nebst uns 15 Jugendliche Akkordeonisten der ganzen Deutschschweiz teil. Gemeinsam probten wir für das Wettspiel am Schweizer Jugendmusikfest in St. Gallen. Dafür übten wir insgesamt drei einzelne Tage und ein Wochenende zusammen.

Das Probe-Wochenende haben wir in Samstagern in einem Pfadiheim verbracht. Wir haben die drei Stücke Mango Tango, Zirkus Rag und Pirates of the Caribbean einstudiert.



Am Morgen des 16. Septembers haben wir uns in Brittnau vor der Carabfahrt nochmals eingespielt. Zusammen mit dem AO Brittnau und dem Schweizer Jugend Akkordeon Orchester (JAO) sind wir nach St. Gallen gefahren. Am Jugendmusikfest (SJMF) vom 15. – 17. September nahmen über 4'000 Jugendliche teil, das waren 115 Jugendmusikformationen. Es wurde in sechs verschiedene Kategorien unterteilt. Das waren: Sinfonie, Harmonie, Tamboure, Blasorchester und natürlich Akkordeonorchester.

Am Samstagnachmittag traten wir im Wettspiel gegen ein anderes Akkordeon-orchester im gleichen Niveau an. Wir waren nervös, aber haben den Auftritt genossen. Mit unseren 81/100 Punkten erreichten wir den stolzen 2. Platz mit dem Prädikat **«SEHR GUT»**.



Die Stimmung am SJMF war ebenfalls sehr gut. Wir durften den Gala-Abend miterleben, wo das JAO und danach die Swiss Army Big Band spielte. Das Wochenende voller Musik hat uns sehr Spass gemacht. Wir wollten alle nicht aufhören zu spielen. So auch die Bläser nicht, welche im Zug nach Winterthur ihre Instrumente auspackten und weiterspielten.

## **Gastdirigenten**

(Bericht: Margrit Fluck)

In der vergangenen Dirigentenzeit musste Yannick Fuhrer beruflich ins Ausland reisen. Er organisierte für die Proben ausgezeichnete Gastdirigenten. Für uns als Orchester bedeutet das auch Abwechslung, sich einstellen auf neue Interpretationen, andere Herangehensweisen, Ausarbeitung von Schlüsselstellen in einem Stück etc. Wir wollten uns keine Blösse geben und waren konzentriert und motiviert! Neue Anregungen und interessante Feedbacks nehmen wir mit in unser Orchesterleben.

Vielen Dank den Gastdirigenten:

### *Mario Strebel*

- Eidg. dipl. Lehrkraft für Akkordeon
- Profimusiker
- Dirigent AO Luzern

### *Srdjan Vukasinovic*

- Profimusiker
- Entwickler des CARBONEON  
ein Akkordeon aus Karbon, 8,7 kg ([www.carboneon.ch](http://www.carboneon.ch))
- Organisator von „KlassikNuevo“ zusammen mit seiner Ehefrau, der Geigerin Sira Eigenmann

### *Yvonne Glur-Troxler*

- dipl. Akkordeon-Pädagogin
- Präsidentin Verband [accordeon.ch](http://accordeon.ch)

### *Pierre Krummenacher*

- Dirigent AO Altstetten
- diverse andere Formationen

## Interview mit unserem Dirigenten Yannick Fuhrer

(von Margrit Fluck)

*Wie hast du dich im AOWI eingelebt?*

Aus meiner persönlichen Sicht habe ich mich sehr gut eingelebt; ich hoffe doch, dass das Orchester dies ebenso sieht!

*Wieviele Auftritte hast du bereits dirigiert?*

Zählt die Gottesdienstbegleitung im Mai? Dann sind es zwei Auftritte. Und ich freue mich bereits sehr auf unser nächstes Konzert im Dezember.

*Wie wichtig ist dir der kameradschaftliche Zusammenhalt im Orchester?*

Sehr. Ich bin davon überzeugt, dass die Arbeit mit einem Orchester einfacher, und die Qualität der Musik besser ist, abhängig vom kameradschaftlichen Zusammenhalt. Schliesslich musizieren wir gemeinsam!

*Gehorchen dir die Spieler? Schauen sie nach vorne?*

Noch nicht immer, aber immer mehr. Die Entwicklung, welche das AOWI in diesem ersten Jahr durchgemacht hat, ist beträchtlich und bemerkbar.

*Was sagst du am häufigsten an einer Orchesterprobe?*

Hm, das ist eine schwierige Frage. Ich führe da keine Strichliste. Vielleicht verrätet ihr es mir?

*Worauf legst du in den Proben das Hauptgewicht?*

In den letzten Proben versuchte ich immer wieder, das AOWI zum Einsatz des Körpers beim Musizieren zu bewegen. Das ist gar nicht so einfach, wenn man es nicht gewohnt ist.

*Was sind die Herausforderungen für dich als Dirigent?*

Als Dirigent, der noch ganz am Anfang seiner Karriere steht, ist es tatsächlich nach wie vor der Ausdruck meiner Vorstellungen über meine Hände, Arme und Bewegungen.

*Wie bereitest du dich auf die Proben/Konzerte vor?*

Für Proben setze ich mir Ziele für das Orchester und versuche, eine klare Vorstellung davon zu haben, wie ein Stück am Schluss klingen soll. Bei Konzerten lege ich den Fokus dann mehr darauf, dass ich Strategien habe, um mit heiklen Momenten in der Musik umgehen zu können. Zum Glück habe ich davon noch nicht Gebrauch machen müssen; die Spieler des AOWI gehen sehr gut mit der Auftrittssituation um. Da bin noch eher ich die Schwachstelle!

*Was nervt dich?*

Das Gschnurr in den Proben dürfte manchmal weniger sein. Ich sollte mich da allerdings selbst an der Nase nehmen; wenn ich es bemängle, dann bringt es nämlich was!

*Wo und wie kamst du in Kontakt mit der Musikwelt?*

Meine Mutter brachte den Vorschlag, als ich 7 Jahre alt war, dass Akkordeonspielen zu erlernen. Ich denke nicht, dass sie damals vorhergesehen hat, was sie damit auslöst.

*Wie hast du das Dirigieren erlernt? Übst du vor dem Spiegel?*

Hie und da ein Schnupper- / Einsteigerkurs, und dann learning by doing mit dem AOWI. Vor dem Spiegel hab ich zu Beginn tatsächlich einige Male geübt, das hilft unglaublich.

*Wie lange brauchst du, um ein neues Stück zu interpretieren und die Partitur zu lesen?*

Das kommt natürlich sehr darauf an, ob ich das Stück bereits selbst gespielt habe oder sonst woher kenne. Bei ganz neuen Stücken sind das locker mehrere Stunden, um die Musik zu verstehen. Ausserdem lerne ich während den Proben stets neue Dinge über die Stücke.

*Was ist deine bevorzugte Musikrichtung?*

Ich bin ein Fan von konzertanter Originalliteratur, besonders Kompositionen von Ian Watson gefallen mir sehr.

*Spielst du selber Akkordeon und spielst du in anderen Orchestern?*

Ja, das Akkordeon begleitet mich nun seit über 20 Jahren. Ich spiele aktiv in diversen Projekten vom Nationalen Jugendakkordeonorchester der Schweiz und leiste auch meinen Beitrag im Ensemble des AOWI (sofern ich im Land bin).

*Dirigierst du auch andere Orchester?*

Seit Juni 2023 dirigiere ich auch noch das Akkordeonorchester Ebikon.

*Wie wichtig ist für dich das Publikum?*

Das Publikum ist das Wichtigste, denn die Auftritte machen wir für sie!

*Am 1./2.6.2024 ist das Eidgenössische Akkordeon-Musikfest in Sursee. Was ist für dich wichtig, das Ziel oder der Weg zum Ziel?*

Definitiv der Weg zum Ziel. Er bietet eine wunderbare Plattform für die musikalische Weiterentwicklung des Orchesters. Da können wir alle zusammen etwas lernen.

*Wie gelingt dir der Spagat zwischen Hobby und Beruf?*

Dieser Spagat ist definitiv eine grosse Herausforderung, zumal meine beruflichen Aktivitäten auch viele Reisen beinhalten. Ich behaupte jedoch, sehr gut im schnellen Wechsel zwischen verschiedenen Kontexten zu sein, was es mir dann

wiederum vereinfacht.

*Was machst du in deiner aussermusikalischen Freizeit am liebsten?*

Sofern es das Wetter erlaubt, bin ich liebend gern auf dem Motorrad unterwegs oder irgendwo an einem Naturgewässer. Man trifft mich auch regelmässig beim Billardspielen an.

*Was sind deine Wünsche für das AOWI?*

Ich wünsche mir für das AOWI, dass ihr weiterhin viel Spass und Freude am Musizieren unter meiner Leitung habt. Ausserdem wünsche ich viel Erfolg und auch Ausdauer beim Einarbeiten der Vortragsstücke für das EAMF 2024!

Herzlichen Dank für das Interview!

Liebe Grüsse  
Yannick

## Herzliche Gratulation

Marlen Abderhalden, unser langjähriges Aktivmitglied, ehemalige Präsidentin und Vizepräsidentin hat wunderschöne Neuigkeiten.

Am 4. Februar 2023 hat Marlen ihren geliebten Michael Braun geheiratet. Bald darauf, am 4. April 2023 hat ihre gemeinsame Tochter Juna Leonie das Licht der Welt erblickt. Wir wünschen der jungen Familie viel Freude und Glück!

Wir hoffen, dass Juna die Akkordeonmusik während den 9 Monaten gut gefallen hat und Juna später in die Fussstapfen ihres Mamis und ihres Grosis, Regine Weyermann, tritt.



## Herzlichen Dank

### Sonnenbrillen-Sponsoring von Optik Sonderer

Dieses Jahr hat das Timing genau gepasst! Nach dem verregneten März und April hat uns Ramona Singenberger, Inhaberin von Optik Sonderer, kontaktiert und uns letztjährige Sonnenbrillenmodelle zum Weiterverkauf zur Verfügung gestellt. Der Erlös dürfen wir in unsere AOWI-Kasse legen. Im 2022 waren es 440 Franken die wir verbuchen durften. In diesem Frühling waren die Abnehmer in Kauflaune. Wir durften der Kassierin erneut 700 Franken übergeben. Jene Modelle, welche keine Abnehmer finden, geben wir weiter in den Caritas Laden in der Steinberggasse. Sonnenbrillen reisten auch schon in eine Schule ins Hochland von Ecuador.

Herzlichen Dank liebe Ramona Singenberger!

*Haben Sie Lust auf eine neue Brille?*

Wir können Ihnen das Fachgeschäft Optik Sonderer in Seuzach bestens empfehlen!



**H  
I E R  
S P I E L T  
D I E  
M U S I K .**

 **OPTIK  
SONDERER**  
Der Sehspezialist für die ganze Familie

**Ramona Singenberger**  
Ihre Gesundheitsoptikerin in Seuzach

 **ZERTIFIZIERT  
GESUNDHEITSOPTIK**

# Agenda 2023

## Öffentliche Anlässe:

Sonntag: 03.12.23 / 15.00 Uhr Jahreskonzert (Infos siehe Flyer)

## Vereinsinterne Anlässe:

Freitag 01.12.23 / 19.30 Uhr Hauptprobe Jahreskonzert im Ref. Kirchgemeindehaus, Töss

Samstag: 09.12.23 / 18.30 Uhr Fondueplausch bei Maggie + Markus

# Agenda 2024

Freitag: 26.01.24 Letzte DV ZKHMV (Infos folgen)

Freitag-Sonntag: 02.02.24 - 04.02.24 Akkordeon-Tage in Murten

Mittwoch: 20.03.24 97. GV AOWI

Samstag/Sonntag: 01./02.06.24 Eidg. Akkordeon-Musikfest in Sursee



## **Angst** Schreinerarbeiten

• türen • innenausbau • planungen

**Angst GmbH**  
Schreinerarbeiten  
Hauptstrasse 27  
8414 Buch am Irchel



Fon: 052 315 46 89

mail: [ba@angst-gmbh.ch](mailto:ba@angst-gmbh.ch)

http: [www.angst-gmbh.ch](http://www.angst-gmbh.ch)



# Impressum

Redaktion: Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen  
Tel. 079 225 77 49, E-mail: iris.keller-hess@bluewin.ch

Gestaltung + Satz: Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen

Präsident: Christoph Richi, Breitestrasse 33, 8472 Seuzach

Dirigent: Yannick Fuhrer, Im Späten 21, 8906 Bonstetten

Druck: Copyshop Glarus GmbH, Rathausgasse 7, 8750 Glarus

Auflage: 130 Exemplare

Internet: [www.aowi.ch](http://www.aowi.ch)

Mitgliedschaft: Aktivmitglieder: Fr. 230.00 / Jahr  
Jugendliche bis Ende Lehre und  
in Ausbildung Stehende: Fr. 45.00 / Jahr  
Passivmitglieder: Fr. 25.00 / Jahr

## Passivmitgliedschaft

Gerne möchte ich das Akkordeon Orchester Winterthur mit einer Passivmitgliedschaft unterstützen. **Der Jahresbeitrag beträgt nur Fr. 25.00.**

Name / Vorname .....

Strasse .....

Plz / Ort .....

Datum / Unterschrift .....

Bitte geben Sie diesen Talon einem Mitglied oder senden Sie diesen an Iris Keller-Hess, Im Buck 1, 8461 Oerlingen. Sie können sich jedoch auch über unsere Homepage **[www.aowi.ch](http://www.aowi.ch)** direkt registrieren lassen.

**Herzlichen Dank.**